

win³ – drei Generationen im Klassenzimmer

Weiterbildungsmodule 2018

im Berner GenerationenHaus

Kurs Nr. 1

Das «1x1» des Unterrichts von heute

9. April 2018, 9.00 bis 11.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Wie lernen Kinder am besten? Ist der Frontalunterricht ein Relikt aus alten Zeiten oder immer noch sinnvoll? Was kann man Kindern in welchem Alter zumuten? Diese und ähnliche Fragen werden beantwortet und zu einem kleinen «1 x 1» des Unterrichts zusammengefügt. Und am Schluss kennen Sie die «1 x 10» Merkmale guten Unterrichts!

Kurs Nr. 2

Autorität und pädagogische Prinzipien

19. April 2018, 9.00 bis 11.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Wie streng ist «gut»? Welche Autorität ist heute gefragt und bewährt sich auch? Ein Vergleich zu früher und das Rückbesinnen auf die eigene Schulzeit stehen am Anfang des Weiterbildungskurses. Über Diskussionen von (eigenen) pädagogischen Prinzipien schaffen wir den Bezug zur heutigen Welt der Schülerinnen und Schüler, und wir befassen uns auch mit den Themen Verwöhnung und Disziplin

Kurs Nr. 3

Nähe und Distanz in der Pädagogik

4. Mai 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Welche Nähe ist in der Schule von heute erlaubt? Welche erwünscht und welche klar verboten? Wie gehen win³ Freiwillige mit dieser Thematik am besten um? Wir betrachten das Thema aus psychologischer und physiologischer Sicht. Dabei orientieren wir uns an Beispielen aus dem Schulalltag.

Kurs Nr. 4

Vom Rotstift zum Grünstift

18. Mai 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Während vielen Jahrzehnten war die Schule darauf bedacht, den Kindern die Fehler ihrer Arbeiten aufzuzeigen und sie – engagiert und mehr oder weniger liebevoll – auf den richtigen Weg zu bringen. Heute weiss man etwas mehr: Die SchülerInnen müssen auch

positiv bestärkt werden und das Gute ihrer Arbeit spüren! Wie das win³ Freiwillige am besten in ihren Einsätzen machen, erarbeiten wir in diesem Kurs.

Kurs Nr. 5

Altersgerechtes Lernen

25. Mai 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

«Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht» besagt ein bekanntes Sprichwort. Also muss es bei gutem Lernen darum gehen, die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen. In welchem Alter ist für das Kind was möglich? Wir erarbeiten unter anderem Grundlagen zu Lernstilen, auch für Lernende im win³ Alter. Es geht somit um die richtige Bodenbeschaffenheit und eventuell um ein bisschen Dünger...

Kurs Nr. 6

Neuer Kurs, auch für interessierte Lehrpersonen Stimme und Sprache im Unterricht

30. Mai 2018, 14.00 bis 15.30 Uhr, mit Vera Kamaryt

Für uns und unser Leben als soziale Wesen sind Stimme und Sprache als Kommunikationsmittel von zentraler Bedeutung.

- Wir hören uns gegenseitig zu, verstehen uns aber dennoch oft nicht wirklich.
- Kinder (aber auch Erwachsene) schalten beim Zuhören nach kurzer Zeit ab; was sind Gründe dafür?
- Trotz guten Willens der PädagogInnen behalten SchülerInnen nur 22% des Lernstoffes im Gedächtnis. Was passiert da?

Anhand praktischer Beispiele und mit konkreten Übungen stellen wir Fragen nach den Ursachen und erforschen unseren eigenen Umgang mit Stimme und Sprache.

Kurs Nr. 7

Kinder/Jugendliche: Umgang mit neuen Medien

8. Juni 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Die Medienwelt verändert sich unglaublich schnell. Die Kursteilnehmenden erhalten vorerst einen Überblick über die neuen Entwicklungen. Im Zentrum steht die Frage, was müssen win³ Freiwillige kennen und was ist nicht nötig über die neuen Medien zu wissen. Pädagogische Folgen – im Guten wie im Problematischen – runden die Weiterbildung ab.

Kurs Nr. 8

Heterogenität und Multikulturalismus in der Schule: Chance oder Schwierigkeit? Oder gar beides?

15. Juni 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Die Schule steht immer wieder vor neuen Aufgaben. Zurzeit ist eines der Hauptthemen die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Da geht es nicht nur um kulturelle Hintergründe, sondern zum Beispiel auch um grosse Differenzen bei der Unterstützung aus der Familie. Wie soll die Schule darauf reagieren? Wie gelingt es, allen gerecht zu

werden und vielleicht sogar voneinander zu profitieren? An praktischen Beispielen werden diese Fragen erläutert.

Kurs Nr. 9

Mathematik ist mehr als rechnen... viel mehr!

17. August 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr, mit Philippe Sasdi

Der Einblick ins obligatorische Lehrmittel «Das Schweizer Zahlenbuch» (1. bis 6. Klasse) zeigt, wie sich Inhalte und Ziele und damit die Ausrichtung des Faches gewandelt haben. Anhand konkreter Beispiele und Aufgabenstellungen werden Aufbau und Struktur des heutigen Mathematikunterrichts unter Verwendung des Lehrmittels erläutert. Gleichermassen werden Fragen zum Üben, zur Unterstützung sowie zur erfolgreichen Begleitung der Kinder angesprochen.

Kurs Nr. 10

Unterstützen und stärken der 4 bis 8 Jährigen durch win³

12. Oktober 2018, 09.00 bis 11.30 Uhr, mit Susanne Gribi-Neuhaus

Vor vierzig und mehr Jahren mussten in der Schule alle Kinder zur gleichen Zeit das Gleiche lernen. Das ist nun anders. Die Schülerinnen und Schüler dieser Stufe lernen heute auf ihre eigene Art und Weise. Am Ende dieses Kurses wissen Sie mehr darüber, wie Sie Kinder auf ihren eigenen Lernwegen begleiten können

Angebot für Freiwillige, die in den letzten Jahren bereits zwei Module oder mehr besucht haben. Dieser Kurs kann auch als zusätzlicher dritter Kurs belegt werden:

Kurs Nr. 11

Einblick in die LehrerInnenbildung

25. Oktober 2018, 10.00 bis 15.00 Uhr, mit Etienne Bütikofer

Die Teilnehmenden besuchen eine ordentliche Vorlesung der Pädagogischen Hochschule Bern und erhalten so einen direkten Einblick in den Studienalltag der angehenden Lehrerinnen. Anschliessend wird das neue Gebäude auf dem von Roll-Areal vorgestellt und die Mensa über Mittag aktiv (und günstig) genutzt. Zum Schluss erfolgt eine einstündige Besprechung als Rückblick auf die Vorlesung und zur Beantwortung von Fragen.

Die ReferentInnen

Etienne Bütikofer, lic. phil. Pädagogik, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Bern, Kurstätigkeiten und Referate in der Lehrerbildung, mit eigenem Büro für Bildungsfragen.

Susanne Gribi-Neuhaus, ist Lehrerin auf der Unterstufe mit dreissigjähriger Berufserfahrung. Nebst Zusatzausbildungen in den Bereichen Mathematik und Musik, befasst sie sich seit etlichen Jahren intensiv mit dem Übergang vom Kindergarten in die Unterstufe.

Vera Kamaryt, Hochschuldozentin, Sängerin, Schauspielerin und win³ Freiwillige, Referentin bei Kongressen und Seminaren, Beratungstätigkeit in Unternehmen und Schulen, 25 Jahre selbständige Unternehmerin als Gründerin, Leiterin und Pädagogin der «Berliner Schule für Bühnenkunst und unternehmerischer Fähigkeiten»

Philippe Sassi, lehrt als Dozent für Mathematikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Bern sowohl in der Grundausbildung wie in der Fort- und Weiterbildung. Während zwanzig Jahren unterrichtete er an der Primarschule auf der Mittelstufe.